


# Es stehn zwei Freunde Hand in Hand

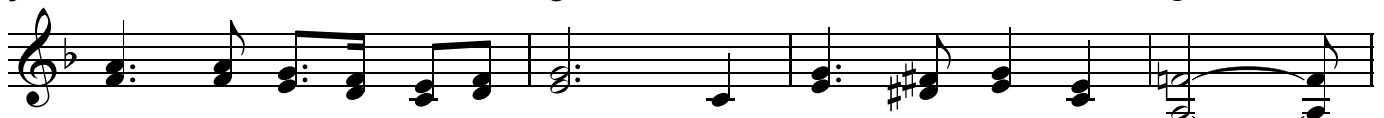
www.franzdorfer.com

F C<sup>7</sup> F



Es stehn zwei Freun - de Hand in Hand und neh - men Ab-schied still; sie  
Der Sohn er - greift den Wan-ders - tab: Lebt wohl, ihr El - tern beid! Wenn  
Es ruft, be - drängt, das Va - ter - land, der Krie - ger greift zum Schwert, er

5 C<sup>7</sup> F




zie - hen fort ins frem-de Land, wie es das Schick - sal will, \_\_\_\_\_  
ich nur eu - ren Se - gen hab, hab ich ein gut Ge - leit. \_\_\_\_\_  
drückt dem Lieb - chen noch die Hand, spricht, dass er wie - der - kehrt, \_\_\_\_\_

9 B<sup>b</sup> C<sup>7</sup> F



der ei - ne hier, der and-re dort, \_ sie zie - hen bei - de trau-rig fort, denn bei - de  
Er wan-dert froh zur Stadt hi-naus, \_ grüßt noch ein-mal der El-tern Haus; doch vor dem  
er küsst des Lieb - chens An - ge-sicht, \_ spricht: Hol - des Lieb - chen, wei - ne nicht! Doch den - ket

13 B<sup>b</sup> C<sup>7</sup> F C<sup>7</sup> F



den - ken, als sie gehn: \_ Wer weiß, ob wir uns wie - der sehn?  
To - re bleibt er stehn: \_ Wer weiß, ob wir uns wie - der - sehn.  
er mit lei - sem Weh: \_ Wer weiß, ob ich dich wie - der - sehn.